

# PFARRIACHSTEIN - KAPELLE



Mit den sächsischen Knappen, die im Kupferbergbau Pongau ihre Beschäftigung fanden, wurde die protestantische Lehre (Lutherischer Glaube) in das katholische Fürstbistum Salzburg getragen. Zu Beginn des 18. Jhdts. eskalierte der Glaubenskrieg. Erzbischof Leopold Anton Freiherr von Firmian sandte missionarische Jesuitenpatres aus, die jedoch v.a. im „Innergebirg“ auf heftige Ablehnung stießen. Hohe Geldbußen, Gefängnis oder sogar Landesverweisung bedrohten jeden, bei dem verbotene Schriften gefunden wurden. So erließ Erzbischof Firmian am 11. November 1731 das „Salzburger Emigrationspatent“. Entsprechend diesem wurde all seinen Untertanen, die Anhänger des protestantischen Glaubens waren, befehligt, das Fürstbistum Salzburg zu verlassen.



Erzbischof Firmian von Salzburg



Die ersten Emigranten aus dem Pongau trafen am 28. Dezember 1731 in Kaufbeuren / Bayern ein. Am Neujahrstag 1732 lösten die Emigranten in den süddeutschen Reichsstädten eine Welle von Empörung und des Mitgeföhls aus. Bei klirrender Kälte baten die verbitterten Auswanderer um Brot und Quartier. Es war nun Kaiser Friedrich Wilhelm von Preußen, der am 2. Februar das „Patent zur Aufnahme von Salzburgerischen Emigranten“ unterzeichnete. Daraufhin verließen Tausende Salzburger ihre Heimat, mussten Hab und Gut zurücklassen, dafür konnten sie ihren Glauben mitnehmen, der ihnen neuen Halt verlieh.

Hintergrundbild: [www.aurubis.com](http://www.aurubis.com)



Auswandernde Protestanten auf der Salzach bei Laufen

During the reign of archbishop Firmian, all members of the “new” protestant religion, have to leave the catholic archbishopric of Salzburg, in direction to Prussia. Here at this chapel the last mass of the emigrants was celebrated in 1732.



Bei der Kapelle Pfarriachstein haben die des Landes verwiesenen Protestanten im April 1732, vor ihrem Auszug aus dem Land Salzburg, einen letzten Gottesdienst in ihrer Heimat gefeiert. Unter den Auswanderern waren viele Bauern aus St. Veit und Umgebung, die im Nebenberuf Bergleute waren, unter denen der Protestantismus besonders verbreitet war.



Rubert Schweiger, Emigrant v. St. Veit